Schulnachrichten.

1. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

A. Oberrealschule.

	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	IB	IA	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch u. Geschichtserzählungen	4|5 1|	3|4 1|	4	3	3	3	4	4	4	34
Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	4	47
Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4	4	25
Geschichte	—	—	3	2	2	2	3	3	3	18
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	1	1	1	14
Mathematik und Rechnen	5	5	6	6	5	5	5	5	5	47
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
Physik	—	—	—	—	2	2	3	3	3	13
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	2	3	3	3	11
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	14
Singen	2	1	1	1	1	1	1	1	1	5
Turnen und Turnspiele	3	3	3	3	3	3	3	3	3	21
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	2	2	2	2	2	8
Summa	30	30	33	34	36	36	37	37	37	294

B. Vorschule.

	Erste Vorschulklasse.	Zweite Vorschulklasse.	Dritte Vorschulklasse.	Sa.
Religion	2	2	2	6
Deutsch	8	6	5	19
Rechnen	4	4	4	12
Anschauung	2	2	2	6
Schreiben	4	4	4	12
Singen	1	1	1	3
Summa	21	19	18	58

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahr.

Namen der Lehrer.	Ordinarius von	I A.	I B.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vorschule. 1.	2.	3.	Zusammen.
1. Dr. Mirisch, Direktor.		4 Engl.	4 Franz.											8
2. Fuhrmann, Professor.	I A.	5 Math.	5 Math.	5 Math.	3 Geom.									18
3. Dr. Mischpeter, Professor.	I B.	3 Phys. 2 Chem.	3 Phys. 2 Chem.	3 Phys. 2 Chem.	2 Chem.									20
4. Dr. Schulz, Professor.	II A.		4 Engl.	4 Disch. 4 Franz.	4 Engl.	3 Disch.								19
5. Cludius, Professor.	IV.	3 Gesch. 1 Erdk.			3 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch.		3 Gesch. 3 Erdk.	4 Disch. 2 Erdk.					20
6. Dr. Zweck, Professor.			3 Gesch. 1 Erdk.	3 Gesch. 1 Erdk.	3 Turn.	2 Relig. 2 Erdk. 2 Turn.		2 Relig.	2 Relig.					22
7. Dr. Hartmann, Professor.	III B.	4 Franz.		4 Engl.			5 Engl. 2 Gesch.		6 Franz.					21
8. Sanio, Professor.		Infolge von Krankheit beurlaubt.												
9. Schiewelbein, Oberlehrer.	III A.				5 Franz.	6 Franz. 4 Engl.		6 Franz.						21
10. Grohnert, Oberlehrer.	II B.	2 Relig. 4 Disch.	2 Relig. 4 Disch.	2 Relig.	2 Relig. 2 Disch.		2 Relig.							21
11. Bischoff, Oberlehrer.					2 Arith. 2 Phys. 2 Nath.	5 Math. 2 Phys. 2 Nath.	2 Nath.	2 Nath.	2 Nath.	2 Nath.				23
12. Johne, wiss. Hilfslehrer.							2 Erdk.			3 Relig. 1 Gesch. 2 Erdk.				8
13. Michelis, Probekandidat.	VI.						3 Disch. 6 Franz.	4 Disch.		4 Disch. 6 Franz.				23
14. Heincke, Seminarkandidat.	I. V. V.						6 Math.	6 Math.	5 Rechn.					17
15. Freytag, Zeichenlehrer.		2 Frhz. 2 Linz.	2 Frhz. 2 Linz.	2 Frhz. 2 Linz.	2 Frhz. 2 Linz.	2 Frhz. 2 Linz.	2 Frhz.	2 Schreib. 2 Frhz.	2 Frhz.					24
16. Erdmann, Vorschullehrer.	1. V.								2 Schreib.	2 Schreib.	2 Relig. 8 Disch. 4 Rechn. 2 Anseh. 4Schrbn.			24
17. Skrey, Vorschullehrer.	2. V.									5 Rechn.	1 Sing.	2 Relig. 6 Disch. 4 Rechn. 2 Anseh. 4Schrbn. 1 Sing.		25
18. Knop, Vorschullehrer.	3. V.	3 Turn. 1 Chors.	3 Turn. 1 Chors.	3 Turn. 1 Chors.	1 Chors.	1 Chors.	3 Chors.	1 Chors.	3 Turn. 1 Sing. 1 Chors.	3 Turn. 3 Sing.			2 Relig. 5 Disch. 4 Rechn. 4Schrbn. 1 Sing.	28 + 5*)

*) Besondere vergütete Überstunden.

3. Verteilung der Unterrichtsstunden im Winterhalbjahr.

Namen der Lehrer.	Ordinarius von	I A.	I B.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vorschule. 1.	2.	3.	Zusammen.
1. Dr. Mirisch, Direktor.		4 Engl.	4 Franz.											8
2. Fuhrmann, Professor.	I A.	5 Math.	5 Math.	5 Math.	3 Geom.									18
3. Dr. Mischpeter, Professor.	I B.	3 Phys. 2 Chem.	3 Phys. 2 Chem.	3 Phys. 3 Chem.	2 Chem.									20
4. Dr. Schulz, Professor.	II A.		4 Engl	4 Disch. 4 Franz.	4 Engl.	3 Disch.								19
5. Cludius, Professor.		3 Gesch. 1 Erdk.			2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch.		5 Gesch. 2 Erdk.	4 Disch. 2 Erdk.					20
6. Dr. Zweck, Professor.			3 Gesch. 1 Erdk.	3 Gesch. 1 Erdk.	3 Turn.	2 Relig. 2 Erdk. 2 Turn.		2 Relig.	2 Relig.					22
7. Dr. Hartmann, Professor.	III B.	4 Franz.		4 Engl.			5 Engl. 2 Gesch.		6 Franz.					21
8. Sanio, Professor.	IV.						4 Math.	6 Math. 2 Nath.						18
9. Schiewelbein, Professor.	III A.				5 Franz.	6 Franz. 4 Engl.		6 Franz.						21
10. Grohnert, Oberlehrer.	II B.	2 Relig. 4 Disch.	2 Relig. 4 Disch.	2 Relig.	2 Relig. 3 Disch.		1 Relig.							21
11. Bischoff, Oberlehrer.	V.				2 Arith. 2 Phys. 2 Nath.	5 Math. 2 Phys. 2 Nath.	2 Nath.		2 Nath. 3 Turn.	2 Nath.				24
12. Michelis, Probekandidat.	VI.						3 Disch. 6 Franz.	4 Disch.		4 Disch. 6 Franz.				23
13. Heincke, Seminarkandidat.							2 Erdk.		3 Rechn.	3 Relig. 1 Gesch. 2 Erdk.				13
14. Freytag, Zeichenlehrer.		2 Frhz. 2 Linz.	2 Frhz. 2 Linz.	2 Frhz. 2 Linz.	2 Frhz. 2 Linz.	2 Frhz. 2 Linz.	2 Frhz.	3 Schreib. 2 Frhz.	2 Frhz.					24
15. Erdmann, Vorschullehrer.	1. V.								2 Schreib.	2 Schreib.	2 Relig. 8 Disch. 4 Rechn. 2 Anseh. 4Schrbn.			24
16. Skrey, Vorschullehrer.	2. V.									5 Rechn.	1 Sing.	2 Relig. 6 Disch. 4 Rechn. 2 Anseh. 4Schrbn. 1 Sing.		25
17. Knop, Vorschullehrer.	3. V.	3 Turn. 1 Chors.	3 Turn. 1 Chors.	3 Turn. 1 Chors.	1 Chors.	1 Chors.	3 Turn. 1 Sing.	1 Chors.					2 Relig. 5 Disch. 4 Rechn. 4Schrbn. 1 Sing.	28 + 5*)

*) Besondere vergütete Überstunden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. Übersicht über die während des Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

In dem gegenwärtigen Jahresbericht wird von einer ins Einzelne gehenden Übersicht abgesehen, da eine solche in dem vorangehenden Jahresbericht gegeben worden ist, die den neuen Lehrplänen von 1901 entspricht. Demgemäß werden hierunter nur die Themata der deutschen und fremdsprachlichen Aufsätze, die fremdsprachliche Lektüre und die Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung aufgeführt werden.

Deutsche Aufsätze.

Oberprima: 1. Was ist von dem Worte Rückerts zu halten: „Vor allem hüte Dich vor strengen Folgerungen, denn folgerichtig ist oft Närrischtes entsprungen"? 2. Aus welchen Gründen fordert Luther von den deutschen Städten die Errichtung von Schulen? 3. Welche Forderungen an den Dichter stellt Schiller in seiner Beurteilung der Gedichte Bürgers? 4. Aus welchen Gründen hat nach Lessing der bildende Künstler den leidenden Laokoon nicht schreiend dargestellt? (Klassenaufsatz.) 5 Der Weise vor seinem Herrscher in Lessings „Nathan" und Schillers „Don Carlos". 6. Die Heilung des Orest bei Göthe. (Klassenaufsatz.) 7. Könnte Goethes Wort

Jüngling, merke Dir in Zeiten,
Wo sich Geist und Sinn erhöht,
Daß die Muse zu begleiten,
Doch zu leiten nicht versteht

auch zu Tasso gesagt sein? 8. Prüfungsaufsatz.

Unterprima: 1. Weshalb konnten die Römer Germanien nicht erobern? 2. Die Eigenart des deutschen Volksliedes, an einigen Beispielen erläutert. 3. Welches Bild eines Ritters zeichnet uns Goethe in seinem Götz? 4. Klassenaufsatz wie OI. 5. Wie stützt sich Lessing in der Hamburgischen Dramaturgie auf Aristoteles in seinen Ausführungen gegen die Franzosen? 6. Der Weise vor seinem Herrscher in Lessings „Nathan" und Schillers „Don Carlos". 7. Wodurch ward Goethe in Straßburg dem deutschen Wesen zugewandt? 8. Klassenaufsatz.

Obersekunda: 1. Vergleich zwischen Goethes und Schillers Leben. 2. Dieu ne recherche point sur le fils l'impieté du père. Athalie 1, 2. — 3. Rhein und Donau im Nibelungenliede. 4. Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst. — 5. Welche Bedeutung hat das Mittelmeer in der Gegenwart? 6. Welche deutschen Sänger und Helden erinnern an Volker im Nibelungenliede? 7. Buttler in Schillers „Wallenstein". 8. Klassenaufsatz.

Untersekunda: 1. Gedankengang in Schillers Siegesfest. 2. Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz seine Neigung zu Östreich? (Klassenaufsatz.) 3. Der Sänger in Schillers „Die vier Weltalter". 4. Die Vorfabel in Lessings „Minna von Barnhelm". 5. Welche Bilder des öffentlichen Lebens schildert der Dichter im Lied von der Glocke? (Klassenarbeit.) 6. Die Wiedererweckung Deutschlands. 7. Hermanns Heimat. (Klassenarbeit.) 8. Inwiefern hat Homer im ersten Verse der Ilias das Thema der Handlung des ganzen Gedichts ausgesprochen? 9. Schillers Cassandra und das verschleierte Bild zu Saïs. 10. Klassenaufsatz.

Französische Aufsätze.

Oberprima: 1. Les Grues d'Ibycus. 2. Lettre. 3. Origine de la Langue française. (Klassenarbeit.) 4. Analyse de l'Avare. 5. L'Imprimerie. 6. Molière, notice biographique et littéraire. (Klassenarbeit.) 7. Prüfungsaufsatz.

Unterprima: 1. Combat du Cid contre les Maures (d'après Corneille, le Cid). 2. Sépulture d'Alaric (d'après le poème de Platen). 3. Une journée de mes vacances (lettre à un ami). 4. Alexandre et ses généraux (d'après Gobineau, Alexandre le Macédonien, acte I). 5. Le baromètre. 6. Mort de Clitus (d'après Gobineau, Alexandre le Macédonien). 7. Passage du Grand Saint-Bernard (d'après Thiers, Campagne d'Italie). (Klassenarbeit.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fremdsprachliche Lektüre.

Französisch.

Oberprima: Molière, Précieuses ridicules; L'Avare. Racine, Esther. Ausgewählte Stücke aus Ploetz, Manuel.

Unterprima: Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. Gobineau, Alexandre le Macédonien. Thiers, Campagne d'Italie. Ausgewählte Stücke aus Ploetz, Manuel.

Obersekunda: Racine, Athalie. Verne, Cinq semaines. Ausgewählte Stücke aus Ploetz, Manuel.

Untersekunda: Thiers, Expédition d'Egypte. Daudet, Lettres de mon Moulin.

Obertertia: Bruno, Le Tour de la France par deux enfants. Ausgewählte Stücke aus Meurer, Lesebuch.

Englisch.

Oberprima: Shakespeare, Julius Caesar; Macbeth. Macaulay, Warren Hastings. Ausgewählte Stücke aus Herrig, the British Classical Authors.

Unterprima: Shakespeare, Julius Caesar. Macaulay, History of the Popes. Ausgewählte Stücke aus Herrig, the British Classical Authors.

Obersekunda: Marryat, The Children of the New-Forest. Dickens, A Christmas Carol in Prose. Ausgewählte Stücke aus Herrig, the British Classical Authors.

Untersekunda: Massey, In the Struggle of Life. Ausgewählte Stücke aus Gantter, Chrestomathie.

Obertertia: Ausgewählte Stücke aus Gantter, Chrestomathie.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

a) der Oberprimaner:

Deutsch: Mit welchem Rechte dürfen wir in Friedrich dem Großen und Lessing zwei Erwecker unseres Nationalbewußtseins sehen?

Französisch: Exposer les progrès du royaume de Prusse sous Frédéric II.

Englisch: Ein Brief Lord Chesterfield's.

Mathematik: 1. Eine ganze algebraische Funktion dritten Grades mit reellen Koeffizienten verschwindet für den komplexen Wert $x = 2+i\sqrt{3}$, erhält für $x = 0$ den Wert 28 und für $x = 1$ den Wert 20. Wie heißt die Funktion und welches sind die andern Wurzeln der Gleichung, die man durch Nullsetzen der Funktion erhält? 2. Es sei A der Scheitel einer gegebenen Parabel, F der Brennpunkt, L der Schnittpunkt der Leitlinie mit der Achse dieser Parabel. Ein Durchmesser durch den beweglichen Peripheriepunkt P gezogen, treffe die Leitlinie in Q; zieht man dann FQ und durch L die Parallele l zu AP, so soll der Ort des Durchschnitts von FQ mit l bestimmt werden. 3. Eine Halbkugel und ein gerader Kegel von gleicher Höhe, dessen Spitze der Mittelpunkt des Grundkreises ist, während die Grundfläche demselben parallel ist, haben gleichen Inhalt. Wie groß ist der Inhalt des gemeinschaftlichen Körpers? 4. Zwei Orte haben die sphärische Entfernung $17^0\ 5t'$, die Differenz ihrer Breite ist 5^0, die Differenz der Länge $20^0\ 40'$; auf welcher Breie liegen sie?

Chemie: Man hat eine Mischung von Kochsalz und Chlorkalium. Nachdem ein Gramm der Mischung in Wasser gelöst ist, fällt man mit Höllensteinlösung. Der Niederschlag wiegt a Gramm. Wieviel Prozent Chlorkalium enthält das Kochsalz?

b) des Extraneers:

Deutsch: Es ist die Rede dreierlei: Ein Licht, ein Schwert und Arzenei.

Französisch: Guerre de 1866.

Englisch: Ein Abschnitt aus Robertson, History of Charles V.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik: 1. Von einer Hyperbel ist eine Asymptote, der Asymptotenwinkel und eine Tangente mit dem Berührungspunkt gegeben; man soll die Hauptachse und die Brennpunkte derselben konstruieren, 2. Man soll die Winkel α und β aus den Gleichungen $\cos\alpha\cos\beta = \frac{8}{25}$, $\cos\frac{\alpha}{2}\cos\frac{\beta}{2} = \frac{4}{5}$ berechnen. 3. Ein gerader Kegel hat mit einer Halbkugel gleichen Inhalt und gleiche Höhe, während die Grundkreise konzentrisch sind. Man berechne aus dem Radius der Halbkugel den Inhalt des gemeinschaftlichen Körpers. 4. Folgende Gleichungen aufzulösen: $(x+y)^4+(x-y)^4 = 272$, $(x+iy)^4+(x-iy)^4 = 56$.

Chemie: Was braucht man zur Herstellung von 80 l Chlorgas von 17° C und 724 mm Druck? Die wichtigsten Eigenschaften des Chlors sind anzugeben.

5. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

Turnen: Die Schule mit Ausschluß der Vorschulklassen besuchten im Sommer 310, im Winter 305 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungen:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 28, im W. 34	im S. 0, im W. 0
Aus anderen Gründen	im S. 12, im W. 15	im S. 0, im W. 0
Zusammen	im S. 40, im W. 49	im S. 0, im W. 0
Also von der Gesamtzahl der Schüler.	im S. 12,90%, im W. 16,07%	im S. 0%, im W. 0%

Im Schuljahr 1902/03 bestanden 7 Turnabteilungen. Zur ersten gehörten die Klassen I und II A. Die übrigen Klassen bildeten je eine Abteilung. Die Schüler der Vorschule nahmen am Turnunterricht nicht teil. Für den Turnunterricht waren insgesamt 20 Stunden angesetzt. Den Unterricht in der ersten Abteilung erteilte der Turnlehrer Knop, ebenso in IIIB und IV; in IIB und III A unterrichtete Professor Dr. Zweck, in V und VI Oberlehrer Bischoff. Die Turnhalle ist etwa 20 Minuten von der Schule entfernt und mit einem Turnspielplatze versehen. Die Schüler zeigten ein außerordentlich lebhaftes Interesse für die Turnspiele und die volkstümlichen Übungen. (Wettlaufen, Dreisprung, Hürdenlauf, Speer-, Diskus- und Schleuderballwerfen.) Über das Turnfest am 2. September siehe Chronik Seite 16. Wenn Eisbahn vorhanden und das Wetter schön war, fiel der Turnunterricht an einzelnen Nachmittagen zu gunsten des Schlittschuhlaufs aus. Die Oberklassen unternahmen unter Leitung ihrer Turnlehrer einen Eislauf nach Arnau. Unter den Schülern giebt es 108 Freischwimmer, das sind 35% der Gesamtzahl.

Singen: Der Unterricht wurde in der Hauptschule und in der dritten Vorschulklasse von dem Gesanglehrer Knop, in der zweiten und ersten Vorschulklasse vom Vorschullehrer Skrey erteilt. In den Hauptklassen wurden Choräle, geistliche Volkslieder, Motetten, Turn-, Wander-, Volks- und patriotische Lieder vom Chor geübt. — Die Sänger der oberen Klassen bilden einen Männerchor, der unter der Leitung des Primaners Herrmann bis zum Schluß des Jahres übte. — Bei der Sedanfeier v. Js. spielten die Primaner Schulze, Großkopf, Herrmann und Didczun die Variationen aus dem Kaiserquartett von Haydn; zur Weihnachtsfeier sang Herrmann ein Weihnachtslied von Peter Cornelius (mit Orgelbegleitung). Bei Gelegenheit der Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurden vom Chor die sechs altniederländischen Volkslieder von Kremser gesungen; Primaner Herrmann sang die zweite Strophe aus „Wilhelmus von Nassauen“ und den „Abschied“, Primaner Kondritz sprach den verbindenden Text, Kandidat Michelis hatte die Klavierbegleitung übernommen. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

I. Religionslehre.

Völker und Strack, Biblisches Lesebuch	IV—IIB.
Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausg. B.	1.V.-Kl.—3A.
Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht, Ausg. B.	IIB—I.
Achtzig Kirchenlieder, Ausg. B.	1.V.-Kl.—I.

II. Deutsch.

Hammer-Kuhn, Fibel	3. V.-Kl.
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch (bearbeitet von Muff)	2.V.Kl.—IIIA.
Odyssee, übersetzt von Hubatsch (ed. Velhagen & Klasing)	IIIA.
Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis 1902	VI—I.

III. Französisch.

Gustav Plötz, Elementarbuch, Ausg. C.	VI—V.
Plötz-Kares, Sprachlehre	IV—I.
Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausg. C.	IV—IIB.
Plötz, Übungen zur Erlernung der französischen Syntax.	IIA—I.
Meurer, französisches Lesebuch, Teil I.	IIIB—IIIA.
Plötz, Manuel de Littérature française	IIA—I.

(Karl Plötz, französische Schulgrammatik, kommt in Wegfall und bleibt an Stelle von Plötz-Kares im neuen Schuljahre nur noch in IIB.)

IV. Englisch*).

Gesenius, Elementarbuch (bearb. von Aue)	IIIB—IIIA.
Gesenius, Grammatik (bearb. von Aue)	IIB—I.
Herrig, The British Classical Authors	IIA—I.
Gantter, Engl. Chrestomathie nebst Wörterbuch von Konrad	IIIA—IIB.

V. Geschichte.

Knaake, Historisches Hilfsbuch	IV.
Knaake und Lohmeyer, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	IIIB—IIB.

(Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte kommt in Wegfall und bleibt im neuen Schuljahre nur noch in IIB.)

Herbst-Jäger, Historisches Hilfsbuch, Teil I, II und III	IIA—I.
Putzger, Historischer Schulatlas	IV—I.

VI. Erdkunde.

Seydlitz, Geographie, Ausg. B.	V—I.
Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	VI—IV
Debes, Schulatlas für die Oberklassen höherer Lehranstalten.	IIIB—I.

(Der Atlas von Diercke und Gäbler kommt stufenweise in Wegfall, darf jedoch vorläufig noch weiter benutzt werden, ausgenommen von neu eintretenden Schülern.)

VII. Mathematik und Rechnen.

Vogel, Rechenfibel	3.—2. V.-Kl.

*) Die Lehrbücher von Gesenius kommen voraussichtlich stufenweise in Wegfall; dafür ist die Einführung der Lehrbücher von Dubislav und Boek beantragt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vogel, Rechenbuch	1. V.-Kl.
Harms und Kallius, Rechenbuch	VI–IIIB.
Koppe, Geometrie, bearb. von Diekmann, I. Teil der Planimetrie, Stereometrie und Trigonometrie. Ausg. für Realschulen. Aufl. 1895 und folgende	IV—IIB.
Bardey, Aufgabensammlung	IIIB—I.
Schlömilch, Logarithmentafel	IIB—I.
Fuhrmann, Einleitung in die neuere Geometrie*)	IIA—I.
Fuhrmann, Analytische Geometrie der Kegelschnitte	I.

VIII. Naturbeschreibung.

Bail, einbändige Botanik	VI—IIB.
Bail, einbändige Zoologie	VI—IIB.

IX. Physik.

Koppe, Anfangsgründe der Physik. Ausg. A. Aufl. 1897 und folgende	IIA—I.
Koppe, Anfangsgründe der Physik. Ausg. B. Vorbereitender Lehrgang. 1897 und folgende	IIIA—IIB.

X. Chemie.

Rüdorff, Grundriß der Chemie	IIB—I.
Rüdorff, Grundriß der Mineralogie	IIB—I.

XI. Singen.

Erck und Greef, Sängerhain. 1. Heft, Abteil. B.	VI—V.

II. Erlasse und Verfügungen.**)

Allerhöchster Erlaß.

Auf den Mir gehaltenen Vortrag bestimme Ich: Die Reifezeugnisse der deutschen Gymnasien und Realgymnasien, der preußischen Oberrealschulen sowie der als gleichberechtigt anerkannten höhern Lehranstalten sind für den Offizierberuf als Nachweis des erforderlichen wissenschaftlichen Bildungsgrades gleichwertig. Die Primanerzeugnisse dieser Anstalten berechtigen zur Ablegung der Fähnrichsprüfung. Oberrealschüler haben in der Fähnrichsprüfung die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch Mehrleistungen in den andern vorgeschriebenen Prüfungsfächern auszugleichen. Das Kriegsministerium hat hiernach das Weitere zu veranlassen.

Berlin, den 6. Februar 1902.

gez. Wilhelm R.
ggz. von Goßler.

An das Kriegsministerium.

*) Kommt voraussichtlich stufenweise in Wegfall; hierfür ist beantragt: Koppe-Diekmann, Geometrie, Teil II.

**) Es werden hier nur diejenigen Erlasse und Verfügungen wiedergegeben, welche und in soweit sie für die Eltern, Schüler und weitere Kreise des Publikums von Bedeutung sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Allerhöchster Erlaß.

Ich bestimme: Die Reifezeugnisse der deutschen Gymnasien und Realgymnasien, der preußischen Oberrealschulen sowie der als gleichberechtigt anerkannten höheren Lehranstalten sind für den Seeoffizierberuf als Nachweis des erforderlichen Bildungsgrades gleichwertig. Die Primanerzeugnisse dieser Anstalten berechtigen zur Ablegung der Seekadetten-Eintrittsprüfung. Die Abiturienten der Oberrealschulen haben die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch das Mindestprädikat ihrer Schulen „Gut" in der englischen und französischen Sprache auszugleichen. Die Primaner der Oberrealschulen haben gute Leistungen in diesen Fächern bei der Eintrittsprüfung nachzuweisen. — Sie haben die entsprechende Vervollständigung der Vorschriften für die Ergänzung des Seeoffizierkorps zu veranlassen.

Kiel, an Bord meiner Yacht „Hohenzollern", den 28. Juni 1902.

gez. Wilhelm I. R.

In Vertretung des Reichskanzlers:

ggz. von Tirpitz.

An den Reichskanzler (Reichs-Marine-Amt).

Berlin, den 26. März 1902. Nach den Wahrnehmungen, die hier bei verschiedenen Anlässen, besonders bei der Durchsicht von Prüfungsarbeiten, gemacht worden sind, ist die bedauerliche Tatsache nicht in Abrede zu stellen, daß zahlreiche Schüler von den höheren Lehranstalten mit einer Handschrift abgehen, die — offenbar infolge von Vernachlässigung während der auf den oberen Klassen zugebrachten Schulzeit — auch bei billigen Anforderungen viel zu wünschen übrig läßt.

Von wie großer Bedeutung für das Schulleben selbst gerade die Gewöhnung an eine deutliche und sorgfältige Handschrift ist, bedarf keiner weiteren Darlegung. Es genügt darauf hinzuweisen, wie unangebrachte Nachsicht bezüglich der äußeren Form einer Arbeit nur zu leicht eine auch die Gestaltung und Ausarbeitung des Inhalts schädigende Nachlässigkeit aufkommen läßt und dabei auch einen, bei der Jugend am allerwenigsten zu duldenden Mangel an Rücksicht auf die Zeit und Sehkraft derjenigen Vorschub leistet, denen es obliegt, die Niederschrift zu lesen. Aber auch weit über die Grenzen der Schule hinaus hat eine undeutliche und unleserliche Handschrift schon oft im privaten und amtlichen Verkehr derartigen Anstoß erregt, daß sie allein dem Fortkommen von Schülern höherer Lehranstalten hindernd im Wege stand.

Das Königl. Provinzial-Schulkollegium darf daher nicht unterlassen, unausgesetzt dafür zu sorgen, daß die Schüler der höheren Lehranstalten durch alle Klassen mit Entschiedenheit und nötigenfalls mit Strenge an eine sorgfältige, leserliche und gefällige Handschrift gewöhnt und vor dem Unfuge einer unleserlichen Namensunterschrift bewahrt werden.

Damit aber den Bemühungen der Aufsichtsbehörden um die Pflege einer guten Handschrift ein wirksamerer Erfolg gesichert werde, als bisher erreicht worden ist, bestimme ich folgendes:

Fortan ist allgemein sowohl in die gewöhnlichen im Laufe des Schuljahres auszustellenden Zeugnisse bis in die Oberprima hinein als auch in die Reifezeugnisse und in die Zeugnisse über die bestandene Schlußprüfung ein Urteil über die Handschrift des Schülers aufzunehmen, dabei auch ausdrücklich zu rügen, falls er etwa die Neigung zeigt, seinen Namen undeutlich zu schreiben. Wo die Vordrucke der Zeugnisse für dieses Urteil keine besondere Stelle bieten, ist es unter „Fleiß" einzutragen.

Berlin, den 8. Juli 1902. Mit Rücksicht auf die Gesichtspunkte, welche in den Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen von 1901 und in den mit ihnen zusammen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hängenden Anordnungen zur Geltung gelangt sind, finde ich mich veranlaßt, auch die Bestimmungen über die Prüfung sogenannter Extraneer behufs Nachweises der Reife für Prima einer Vollanstalt vom 1. November 1893 den jetzigen Verhältnissen entsprechend abzuändern.

Nachdem die Königlichen Provinzial-Schulkollegien Gelegenheit gehabt haben, sich zur Sache zu äußern, und nachdem ihre Vorschläge und Wünsche hier eingehend erwogen worden sind, ordne ich hierdurch an, daß vom 1. Januar 1903 ab an Stelle des oben bezeichneten Runderlasses folgende Bestimmungen treten:

1. Wer, ohne Schüler eines Gymnasiums, eines Realgymnasiums oder einer Oberrealschule zu sein und ohne die Aufnahme in eine dieser Anstalten nachzusuchen, ein Zeugnis der Reife für Prima erwerben will, hat sich unter Darlegung seines Bildungsganges, der die letzten Schul- und Privatzeugnisse über den empfangenen Unterricht einzufügen sind, und unter Ausweis über sein sittliches Verhalten bei dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu melden, dessen Amtsbereiche er durch den Wohnort der Eltern oder durch den Ort der von ihm zuletzt besuchten öffentlichen Schule angehört; dabei ist auch bestimmt anzugeben, ob und wo er schon früher den Versuch gemacht hat, das Zeugnis der Reife für die Prima durch Ablegung einer Prüfung zu erwerben.

Betreffs des Zeitpunktes der Zulassung zu dieser Prüfung bleiben die Bestimmungen des Runderlasses vom 29. Oktober 1874 (Wiese-Kübler, Verordnungen und Gesetze, Teil I S. 447) in Kraft. Hinsichtlich des Verfahrens bei Meldungen nichtpreußischer Bewerber wird auf den Erlaß vom 8. Juni 1891 (Zentralblatt 1891, S. 580) verwiesen.

Sofern das Königliche Provinzial-Schulkollegium die Nachweise für ausreichend erachtet, überweist es den Bewerber einer entsprechenden Anstalt der Provinz.

2. Zur Abhaltung der Prüfung treten zu dem von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium bestimmten Zeitpunkte der Direktor der Anstalt und die Lehrer der Obersekunda, welche in dieser Klasse in den unten bezeichneten Fächern unterrichten, als besondere Kommission zusammen.

3. Es wird eine schriftliche und eine mündliche Prüfung abgehalten.

Zur schriftlichen Prüfung gehören bei allen Anstalten ein deutscher Aufsatz und die Bearbeitung von drei aus dem Lehrgebiete der Obersekunda entnommenen mathematischen Aufgaben; ferner:

a) bei Gymnasien: eine Übersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische und eine Übersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche nebst grammatischer Erklärung einzelner zu diesem Zwecke bezeichneter Formen und Sätze des griechischen Textes;
b) bei den Realgymnasien: eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche und je eine Übersetzung aus dem Deutschen in das Französische und Englische;
c) bei den Oberrealschulen: je eine Übersetzung aus dem Deutschen in das Französische und Englische.

Die mündliche Prüfung erstreckt sich bei allen Anstalten auf die Geschichte, Mathematik, Physik und Erdkunde; ferner:

a) bei den Gymnasien: auf Lateinisch, Griechisch, Französisch und Englisch;
b) bei den Realgymnasien: auf Lateinisch, Französisch und Englisch;
c) bei den Oberrealschulen auf Französisch, Englisch und Chemie.

Das Maß der Forderungen ist das für die Versetzung nach Prima vorgeschriebene. Rücksicht auf den gewählten Lebensberuf darf dabei nicht genommen werden.

Befreiungen von der mündlichen Prüfung finden nicht statt.

Für jedes Prüfungsfach ist auf Grund der Leistungen des Prüflings in der schriftlichen und in der mündlichen Prüfung das Gesamturteil in eines der vier Prädikate: Sehr gut, Gut, Genügend, Nicht genügend zusammenzufassen.

Erhält der Prüfling in einem Fache das Gesamtprädikat Nicht genügend so ist es

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

statthaft, diesen Ausfall als ausgeglichen anzusehen, wenn bei ihm das Gesamturteil in einem andern Fache mindestens Gut lautet; jedoch ist dieser Ausgleich bei denjenigen Fächern, in denen eine schriftliche Prüfung stattgefunden hat, nur für eins derselben, und zwar nur dann zulässig, wenn dem Prüfling in einem andern dieser Fächer mindestens das Gesamtprädikat Gut zuerkannt werden konnte.

4. Die Prüfung darf nur einmal wiederholt werden.

Die Prüfungskommission ist ermächtigt, im Falle des Nichtbestehens der Prüfung zu bestimmen, daß die Wiederholung derselben erst nach Verlauf von sechs Monaten erfolgen darf.

5. Die Prüfungsgebühren betragen 30 Mark und sind vor Eintritt in die Prüfung zu entrichten.

6. Ein Zeugnis über das Ergebnis der Prüfung wird nur denjenigen Prüflingen ausgestellt, welche sie bestanden haben.

Königsberg, den 8. August 1902. Der Verband Ostdeutscher Industrieller zu Danzig ist bei dem Herrn Minister dahin vorstellig geworden. daß seitens der staatlichen Unterrichtsanstalten der östlichen Provinzen die heimische Indusrie mehr als bisher durch Bestellungen und Aufträge unterstützt werde.

Diese Bestrebungen des Verbandes sind grundsätzlich als berechtigt anzuerkennen, da die ostdeutsche Industrie auf die östlichen Provinzen als ihr natürliches Absatzgebiet angewiesen ist und kein Grund vorliegt, ihr gegenüber bei sonst gleichen Leistungen die westliche Industrie zu bevorzugen.

Der Herr Minister hat daher angeordnet, daß seitens der staatlichen höhern Lehranstalten bei Vergebung von Arbeiten und Lieferungen die Unternehmer in den östlichen Provinzen unter gleichen Verhältnissen vorzugsweise zu berücksichtigen sind, sofern dies mit den zu stellenden Anforderungen und den Interessen der Verwaltung sich vereinigen läßt.

Berlin, den 16. Oktober 1902. Die in meinem Auftrage von der hiesigen Weidmannschen Buchhandlung herausgegebenen „Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis 1902“ (Ladenpreis 0,15 Mk.), welche zufolge Vereinbarung der deutschen Bundesregierungen unter einander und mit Österreich festgestellt worden sind, treten mit Beginn des Schuljahres 1903/04 bei allen Schulen und Seminaren an Stelle des im Jahre 1880 ein. geführten Buches „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preußischen Schulen, Berlin, Weidmannsche Buchhandlung“ und sind von dem genannten Zeitpunkt ab für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung, sowie für die Schreibweise in den Arbeiten maßgebend. Von Lehrbüchern für den grundlegenden deutschen Schreib- und Leseunterricht sowie für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung sind von Beginn des Schuljahres 1903/04 ab nur solche zur Einführung in die Schulen zuzulassen, die den neuen „Regeln“ p. p. entsprechen. Bereits eingeführte Lehrbücher der bezeichneten Art dürfen, sofern ihre Benutzung bei Auslassungen oder unerheblichen, in der Klasse vorzunehmenden Änderungen einzelner Lesestücke, Sätze oder Wortformen sich in Einklang mit den neuen „Regeln“ p. p. bringen läßt, auch noch im Schuljahr 1903/04, aber nicht darüber hinaus, weiter gebraucht werden. Sonstige neu erscheinende Schulbücher, sowie neue Auflagen der bereits eingeführten dürfen nur dann zugelassen werden, wenn sie in der neuen Rechtschreibung gedruckt sind. Für die im Gebrauche befindlichen Ausgaben von Schulbüchern ist, sofern diese nicht zu der oben bezeichneten Gattung gehören, eine Übergangszeit von fünf Jahren (bis zum Schlusse des Schuljahres 1907/08) zu gewähren.

Berlin, den 24. November 1902: Die von den fremden Prüflingen (sg. Extraneern) behufs Erlangung des Reifezeugnisses zu entrichtenden Prüfungsgebühren betragen an den neunstufigen höheren Lehranstalten 40 M, diejenigen an den sechsstufigen behufs Erlangung des Schlußzeugnisses 25 M. Die Gebühr ist vor Beginn der schriftlichen Prüfung an die Anstaltskasse zu zahlen. Diese Bestimmungen treten zum Ostertermin 1903 in Kraft.

Berlin, den 22. November 1902: 1. Wer das Reifezeugnis einer preußischen oder als

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gleichstehend anerkannten außerpreußischen deutschen Oberrealschule besitzt, erwirbt das Reifezeugnis eines Realgymnasiums durch Ablegung einer Prüfung im Lateinischen.

2. Wer das Reifezeugnis eines deutschen Realgymnasiums oder einer Oberrealschule der unter 1 bezeichneten Art besitzt, erwirbt das Reifezeugnis eines Gymnasiums durch Ablegung einer Prüfung im Lateinischen und im Griechischen. Auf Antrag kann diese Prüfung auch auf das Hebräische ausgedehnt werden.

3. Die Meldung zu einer der Prüfungen unter 1 und 2, der das bereits erworbene Reifezeugnis sowie Nachweise über die Vorbereitung auf die Prüfung und über das sittliche Verhalten des Bewerbers beizufügen sind, ist, wenn das Reifezeugnis an einem preußischen Realgymnasium oder an einer preußischen Oberrealschule erworben worden ist, an dasjenige Provinzial-Schulkollegium zu richten, zu dessen Bereiche diese Anstalt gehört. Ist das Reifezeugnis an einem außerpreußischen deutschen Realgymnasium oder an einer Oberrealschule der unter 1 bezeichneten Art erworben worden, so ist die Meldung an den Unterrichtsminister zu richten, welcher im Falle der Annahme das Provinzial-Schulkollegium bestimmt, in dessen Bezirk die Prüfung stattfinden soll.

4. Die Prüfungskommission tritt am Sitze des Provinzial-Schulkollegiums erforderlichenfalls jährlich zweimal (möglichst bald nach dem Beginn des Sommer- und des Winterhalbjahrs) zusammen und besteht aus

a) einem schultechnischen Mitgliede des königlichen Provinzial-Schulkollegiums als königlichem Kommissar und Vorsitzenden,
b) je einem Direktor der Schulgattung, deren Reifezeugnis der Prüfling bereits besitzt und deren Reifezeugnis er durch die Prüfung zu erwerben beabsichtigt,
c) den im Bedürfnisfalle noch zuzuziehenden Fachlehrern.

Die Mitglieder der Prüfungkommission werden von dem Provinzial-Schulkollegium bestellt.

5. Die Prüfung ist eine schriftliche und mündliche.

In dem unter 1 bezeichneten Falle besteht die schriftliche Prüfung in einer Übersetzung von leichteren Stellen solcher römischen Schriftsteller, welche in der Prima des Realgymnasiums gelesen werden. In dem unter 2 bezeichneten Falle besteht die schriftliche Prüfung in einer Übersetzung in das Lateinische und einer Übersetzung aus dem Griechischen; die mündliche Prüfung erstreckt sich auf die Übersetzung einfacher Stellen des Livius und des Horaz sowie eines leichten attischen Prosaikers und des Homer.

6. Für die Ausführung der Prüfung sind die Bestimmungen der Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen vom 27. Oktober 1901 in sinnentsprechender Anwendung maßgebend. Jedoch findet weder eine Ausschließung noch eine Befreiung von der mündlichen Prüfung statt.

7. Bei der Beurteilung des Prüfungsergebnisses kann in zweifelhaften Fällen auf das von dem Prüfling bereits erworbene Reifezeugnis Rücksicht genommen werden. Wird die Prüfung für bestanden erklärt, so hat der Vorsitzende der Prüfungskommission zu veranlassen, daß dem Reifezeugnisse des Prüflings ein Vermerk unter Beidrückung des Amtssiegels angefügt wird, welcher angiebt, wann und in welchen Fächern sich dieser der Prüfung unterzogen hat, und der mit den Worten abzuschließen ist: „Er hat die Prüfung bestanden und sich damit das Reifezeugnis eines . . . . . erworben."

Eine Wiederholung der Prüfung darf nur einmal stattfinden. Die Kommission ist berechtigt, nach dem Befinden zu bestimmen, daß diese Wiederholung erst nach Verlauf eines Jahres erfolgen darf.

8. Die Prüfungsgebühren betragen im Falle 1 zwanzig, im Falle 2 dreißig Mark und sind vor dem Beginn der schriftlichen Prüfung an das Sekretariat der Prüfungskommission einzuzahlen.

9. Die vorstehenden Bestimmungen treten zugleich mit der Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen vom 27. Oktober 1901 in Kraft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik.

Mit Beginn des gegenwärtigen Schuljahres war infolge der stark angewachsenen Schülerzahl der Prima die Teilung dieser Klasse in eine gesonderte Oberprima und Unterprima nötig geworden. Die Beschaffung eines geeigneten Zimmers für die erstere war mit Schwierigkeiten verbunden, da sämtliche verfügbaren Räume des Schulgebäudes bereits belegt waren. Schließlich wurde durch eine teilweise Verlegung der Bibliothek ein leidlich brauchbarer Raum gewonnen, und die neugebildete Oberprima trat mit einer Stärke von 14 Schülern in das neue Schuljahr ein. Hierdurch war auch eine Vermehrung der Lehrkräfte nötig geworden, zu welchem Zwecke das Königliche Provinzial-Schulkollegium den Probekandidaten Michelis hierher überwies, der seine Stellung mit Beginn des Schuljahres antrat. Die noch überschießenden acht Unterrichtsstunden wurden von dem am Friedrichskollegium beschäftigten wissenschaftlichen Hilfslehrer Johne im Nebenamt erteilt.

Am 12. April traf die Abschrift des Ministerialerlasses ein, nach welchem auf Grund der am 5. März abgehaltenen Reifeprüfung — der ersten nach den für die Oberrealschulen geltenden Bestimmungen — die hiesige Anstalt vom Herrn Minister als Oberrealschule anerkannt wurde. Hiermit ist die Umwandlung des ehemaligen „Realgymnasiums auf der Burg“ zu der nunmehrigen „Königlichen Oberrealschule auf der Burg“ endgiltig abgeschlossen.

Einige Tage vor Pfingsten erkrankte der Professor Sanio an einer sehr schweren Lungenentzündung, infolge deren er für das ganze übrige Sommerhalbjahr beurlaubt werden mußte. Zu seiner teilweisen Vertretung wurde durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium der Kandidat des höheren Lehramts Heincke der hiesigen Anstalt überwiesen.

Vom 15.—22. Mai waren Pfingstferien.

Am 5. Juni begingen wir unsern Sommerausflug, der wie im vorigen Jahre klassenweise unter Führung der Ordinarien in die nähere und weitere Umgebung unserer Stadt gerichtet war.

Am 11. Juni wurden sämtliche Anstaltsräume durch eine Kommission, bestehend aus Vertretern der Ministerien des Unterrichts, der Finanzen und der öffentlichen Arbeiten, des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums und der Königlichen Kreisbauinspektion einer eingehenden Besichtigung hinsichtlich ihrer Zulänglichkeit gegenüber der stetig zunehmenden Schülerzahl unterzogen. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß das gegenwärtige Gebäude den Verhältnissen nicht mehr entspricht, da alljährlich eine große Anzahl von Schülern wegen Mangels an Raum keine Aufnahme finden kann, und daß somit der Frage eines Neubaues in nächster Zeit wird näher getreten werden müssen.

Die Sommerferien begannen am 1. Juli und dauerten bis zum 6. August. Im Laufe derselben, am 9. Juli, wurde uns der kleine Vorschüler Walter v. Pokrziwnitzki, der erst zu Ostern in die dritte Vorschulklasse eingetreten war, nach längerer schwerer Krankheit zu unserer aufrichtigen Betrübnis durch den Tod entrissen. Mit Ablauf der Sommerferien wurde zur teilweisen Vertretung des bis zum 13. September zwecks einer Studienreise in der Schweiz und Frankreich beurlaubten Oberlehrers Schiewelbein der Kandidat des höheren Lehramts Dierfeld vom Altstädtischen Gymnasium bis zu dem genannten Tage unserer Anstalt überwiesen. Es darf ferner nicht unerwähnt bleiben, daß uns die Sommerferien eine lange erstrebte und in einem langwierigen gerichtlichen Prozesse heiß umstrittene, aber endlich zu unsern Gunsten entschiedene Verbesserung in baulicher Beziehung brachten, nämlich den endgiltigen Abschluß der Einfriedigung unseres Grundstückes in Gestalt eines in gediegener und geschmackvoller Ausführung hergestellten schmiedeeisernen Gittertores. Der Dank hierfür gebührt in erster Linie der energischen nnd erfolgreichen Mühewaltung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

An dem am 30. August auf dem Walter Simon-Platze von der Stadt veranstalteten allgemeinen Wettspielfeste nahm die erste Turnabteilung teil, von welcher die Oberprimaner

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Eberhardt und Sellnick, der Obersekundaner Ruchniewicz und der Untertertianer Laehr durch Preise ausgezeichnet wurden.

Den Gedenktag der Schlacht bei Sedan, 2. September, feierte die Anstalt mit einem Wetturnen in der Turnhalle, wobei die besten Turner Preise in Gestalt von Eichenlaubkränzen mit entsprechender Widmung erhielten. Es waren dies die Primaner Kondritz, Brozat und Flick; die Untersekundaner Siebert und Schmeer; die Obertertianer Rauschning und Suttkus; die Untertertianer Kaumann und Empacher; der Quartaner Eschholz; der Quintaner Schmeer und der Sextaner Behrend. Da an diesem Tage der geplante Ausflug ins Freie des schlechten Wetters wegen nicht stattfinden konnte, wurde er am 12. September nach dem Juditter Stadtwalde unternommen, woselbst nach einer kurzen Frühstücksrast Turn- und andere Spiele abwechselnd mit Liedervorträgen aufgeführt wurden.

Vom 27. September bis zum 7. Oktober waren Herbstferien, mit deren Ablauf der Professor Sanio seinen Dienst teilweise wieder aufzunehmen imstande war, so daß der wissenschaftliche Hilfslehrer Johne von seiner Tätigkeit an der hiesigen Anstalt entbunden werden konnte.

Am 19. Dezember wurde in derselben Weise wie im vorigen Jahre die Weihnachtsfeier begangen, an welche sich vom 20. Dezember bis zum 6. Januar die Weihnachtsferien schlossen.

Am 24. Dezember erhielt der Oberlehrer Schiewelbein seine am 19. Dezember durch den Herrn Minister vollzogene Ernennung zum Professor.

Am 27. Januar feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers in der schön geschmückten Aula durch Gesänge und Vorträge der Schüler und eine Festrede, die der Professor Schiewelbein hielt. Auch in diesem Jahre hatte Se. Majestät der Kaiser allen höheren Schulen eine Anzahl Exemplare des Werkes von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ zur Verteilung als Preise für besonders tüchtige Schüler zuweisen lassen. Mit dieser Festgabe wurden die beiden Untertertianer Hennig und Kahnert ausgezeichnet. Auch die Oberprimaner Arndt, Eberhardt und Herrmann, der Obersekundaner Tucholski und der Quartaner Markquardt erhielten für gute Führung und Fleiß Preise in Gestalt von Photographien nach berühmten Gemälden aus der vaterländischen Geschichte. Eine besondere Weihe erhielt der Tag noch dadurch, daß an ihm die Aula mit der mächtigen und ausgezeichnet schönen Bronzebüste des Monarchen (von Professor Janensch) auf künstlerisch ausgeführter Konsole geziert war. Sie ist mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums aus den Mitteln der Anstalt angeschafft worden, ebenso ein herrlicher Blüthnerscher Konzertflügel*) zum Ersatz des bisherigen, bereits sehr alten Instruments, das indessen noch nützliche Verwendung in der Turnhalle findet.

Am 2. Februar wurde mittels Allerhöchsten Erlasses den Professoren Sanio und Schiewelbein der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

Vom 23. bis 27. Februar fand die schriftliche, am 23. März die mündliche Prüfung der Abiturienten statt, und zwar diese sowie die am 28. März abgehaltene Extraneerprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen- und Oberregierungsrats Professor Dr. Kammer.

*) Die Büste ist von der Kunsthandlung Bernh. Teichert, der Flügel von dem Pianofortemagazin E. Theden hierselbst geliefert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1902/1903.

	A. Oberrealschule.										B. Vorschule.			
	1A.	1B.	2A.	2B.	3A.	3B.	4.	5.	6.	Sa.	7.	8.	9.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1902	6	14	19	28	35	40	57	44	45	288	40	46	28	114
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1901/1902	6	—	1	17	—	3	3	4	2	36	2	1	1	4
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1902	14	17	10	30	33	43	36	36	—	219	40	25	—	65
3b. „ „ Aufnahme „ „ 1902	—	—	9	—	1	1	—	7	40	58	4	12	22	38
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1902/03	14	17	20	31	38	48	47	47	48	310	45	42	24	111
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
6. Abgang „ „	1	—	3	—	1	2	1	1	—	9	2	—	3	5
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „	—	—	1	—	—	1	—	1	—	3	3	3	3	9
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1902/1903	13	17	19	31	37	47	46	47	48	305	46	45	25	116
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang „ „	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1903	13	17	19	31	37	46	45	47	48	303	46	44	25	115
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903	19,1	18,0	16,9	17,1	15,6	14,8	13,6	12,3	11,2	—	9,6	8,7	7,2	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1902: 27 Schüler; Michaelis 1902: — Schüler.
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 1902: 17 Schüler; Michaelis 1902: — Schüler.

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Oberrealschule.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1902	297	9	1	3	246	63	1	111	—	—	—	99	11	1
2. „ „ „ Wintersemesters 1902/03	293	9	1	2	242	62	1	116	—	—	—	103	12	1
3. „ 1. Februar 1903	291	9	1	2	240	62	1	115	—	—	—	102	12	1

3. Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1903.

Laufende Nr.	Vor- und Zuname.	Konfession.	Geburts- Datum.	Geburts- Ort.	Vorname, Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule (in Jahren) überhaupt	in I	in IA	Gewählter Beruf.
7	Arndt, Bruno	evang.	20. Januar 1884	Osterode Ostpr.	Albert, Eisenbahnsekretär, Königsberg	3	2	1	Studium der Mathem. u. Naturw.
8	Blank, Bernhard	evang.	19. Januar 1884	Goldschmiede Kr. Fischhausen	Gustav †, Lehrer, Goldschmiede	9	2	1	Kaufmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Vor- und Zuname.	Konfession.	Geburts- Datum.	Geburts- Ort.	Vorname, Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule (in Jahren) überhaupt	in I	in IA	Gewählter Beruf.
9	Eberhardt, Julius	evang.	13. Dezember 1881	Friedrichshof Kr. Ortelsburg	Gustav, Färbermeister, Friedrichshof	8	2	1	Studium der neueren Sprachen.
10	Ganguin, Otto	evang.	29. Dezember 1883	Gudatschen Kr. Gumbinnen	Gustav †, Gutsbesitzer, Gumbinnen	4	3	1	Studium der neueren Sprachen u. Gesch.
11	Großkopf, Arthur	evang.	4. April 1884	Königsberg	Ferdinand, Rentner, Königsberg	9	2	1	Steuerfach.
12	Herrmann, Erich	evang.	12. November 1884	Goldap	Wilhelm, Kantor, Goldap	3	2	1	Studium der Musik.
13	Kondritz, Wilhelm	evang.	3. April 1883	Königsberg	August, Kaufmann, Königsberg	10	3	1	Studium der neueren Sprachen.
14	Mäcklenburg, Erich	evang.	20. Mai 1884	Zinten Kr. Heiligenbeil	Hermann, Kaufmann, Zinten	7	2	1	Kaufmann.
15	Robscheit, Kurt	evang.	12. April 1883	Königsberg	Karl, Lehrer, Königsberg	3	2	1	Studium der neueren Sprachen.
16	Scheeffer, Franz	evang.	6. Juni 1884	Königsberg	Franz, Rentner, Mittelhufen	4	2	1	Landwirt.
17	Sellnick, Max	evang.	20. März 1884	Rauschen Kr. Fischhausen	Richard, Mühlenbesitzer, Rauschen	8	2	1	Studium der Naturw.
18	Strade, Hans	evang.	8. Juli 1883	Königsberg	Louis †, Kaufmann, Königsberg	9	2	1	Studium der Mathem. u. Naturw.
19	Weller, Hermann	evang.	24. März 1885	Gumbinnen	Karl, Kaufmann. Gumbinnen	3	2	1	Kaufmann.
				Extraneer.					
20	Herbst, Carl	evang.	17. Februar 1874	Pillkallen	—	—	—	—	Stud. der neu. Sprachen.

4. Schülerliste.

(Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahrs abgegangen.)

Oberprima.

1. Arndt, Bruno.
2. Blank, Bernhard.
3. Eberhardt, Julius.
4. Ganguin, Otto.
5. Großkopf, Arthur.
6. Herrmann, Erich.
7. Kondritz, Wilh.
8. Mäcklenburg, Erich.
9. Robscheit, Kurt.
10. Scheeffer, Franz.
11. *Schulze, Gustav.
12. Sellnick, Max.
13. Strade, Hans.
14. Weller, Hermann.

Unterprima.

15. Böhm, Kurt.
16. Brożat, Otto.
17. Dennukat, Georg.
18. Didczun, Max.
19. Dresdner, Otto.
20. Flick, Walter.
21. Görges, Hans.
22. Klein, Walter.
23. Müller, Arnold.
24. Samborski, Wilh.
25. Schenk, Max.
26. Scholz, Ernst.
27. Schwartz, Walter.
28. Schwinkowski, Walter.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

29. Skierlo, Arthur.
30. Wegener, Georg.
31. Wiemer, Franz.

Obersekunda.

32. Biermann, Wilh.
33. *Blunk, Erich.
34. Bresowski, Ernst.
35. Denk, Hans.
36. Fetsch, Otto.
37. Groß, Robert.
38. *Knapke, Werner.
39. Korell, Bruno.
40. Kretschmer, Bernh.
41. Kuhnke, Wilhelm.
42. Lenkeit, Gustav.
43. Mann, Ernst.
44. *Oltersdorf, Gerh.
45. Ruchniewicz, Erich.
46. Sadowski, Reinhold
47. Schachtner, Franz.
48. Schulz, Walter.
49. Schumann, Herm.
50. Schweiger, Kurt.
51. Sellnick, Paul.
52. Tucholski, Friedr.
53. Wiechert, Ernst.

Untersekunda.

54. Birkholz, Ernst.
55. Bodendorff, Arth.
56. Böhm, Walter.
57. Braun, Ernst.
58. Conrad, Paul.
59. Demke, Hans.
60. Düformantel, Willy.
61. Ehlers, Rudolf.
62. Gawlick, Wilhelm.
63. Golding, Ernst.
64. Gragen, Erich.
65. Hamilton, Werner.
66. Henke, Max.
67. Hildebrandt, Joach.
68. Hoff, Leonhard.
69. Mauerhoff, Paul.
70. Meinekat, Wilh.
71. Meyer, Henry.
72. Neumann, Karl.
73. Pohl, Erich.
74. Rauschning, Rud.
75. Rauther, Paul.
76. Reiter, Wilhelm.
77. Scheeffer, Georg.
78. Schmeer, Waldem.
79. Schories, Willy.
80. Siebert, Otto.
81. Tackmann, Oskar.
82. Thelemann, Reinhold.
83. Venohr, Paul.
84. Zimm, Albert.

Obertertia.

85. Abramowsky, Herb.
86. Arndt, Ernst.
87. Baltrusch, Walter.
88. Brozat, Richard.
89. Claaß, Erich.
90 Demus, Kurt.
91. Dey, Walter.
92. Eggert, Kurt.
93. v. Gagern, Rudolf.
94. Gerber, Max.
95. Grunenberg, Hans.
96. Harnack, Hans.
97. Hülse, Walter.
98. Isakeit, Otto.
99. Jaquet, Alfred.
100. Kaufmann, Ernst.
101. Kaufhold, Alfr.
102. Kausch, Rich.
103. Kurschat, Afr.
104. Lange, Alfred.
105. Lerique, Georg.
106. Raffel, Fritz.
107. Rauschning, Felix.
108. Rauther, Max.
109. Rosengarth, Max.
110. Schneege, Ernst.
111. Schoettke, Erich.
112. Schories, Max.
113. Schütt, Walter.
114. Schulte, Fritz.
115. Sellnick, Fritz.
116. Spieß, Hans.
117. Stobbe, Adolf.
118. Suttkus, Hans.
119. Voullième, Paul.
120. Warth, Oskar.
121. Wino, Friedrich.
122. *Wolter, Rudolf.

Untertertia.

123. Ambrosius, Walt.
124. Asimont, Kurt.
125. Bastian, Otto.
126. Belling, Karl.
127. Bieler, Willy.
128. Birr, Kurt.
129. Braun, Karl.
130. Brosche, Hans.
131. Denk, Bernhard.
132. Empacher, Bruno.
133. Engel, Kurt.
134. Falcke, Franz.
135. Fiebeck, Bruno.
136. Förster, Kurt.
137. Föthke, Herbert.
138. Gieseler, Kurt.
139. Golding, Arthur.
140. Haagen, Paul.
141. *Heinreich, Max.
142. Hennig, Ernst.
143. Hermenau, Fritz.
144. Heydecker, Egon.
145. Jung, Paul.
146. Kahnert, Bruno.
147. Kaumann, Hans.
148. Kohn, Georg.
149. Konarsky, Arth.
150. *Krause, Paul.
151. Lähr, Max.
152. Lange, Erich.
153. v. Lieben, Horst.
154. Liehr, Erich.
155. Löwner, Herb.
156. Maaß, Arthur.
157. Pelikan, Kurt.
158. *Schäfer, Siegfr.
159. Schneege, Arthur.
160. Scholz, Werner.
161. Schories, Otto.
162. Schwarz, Horst.
163. Schwarz, Richard.
164. Spieß, Ernst.
165. Stamm, Paul.
166. Steiner, Bernh.
167. Tackmann, Alex.
168. Thomaschky, Hugo.
169. Weidemann, Aug.
170. Witt, Arthur.
171. Wittrien, Fritz.

Quarta.

172. Baumgardt, Max.
173. Braun, Fritz.
174. Bresowski, Walt.
175. Eschholz, Fritz.
176. Gerber, Paul.
177. Grooß, Kurt.
178. Gusovius, Hans.
179. Hagens, Heinrich.
180. Heckwolf, Ernst.
181. Heinreich, Kurt.
182. Hindel, Ernst.
183. Hoppe, Paul.
184. *Jacoby, Egon.
185. Kersandt, Gerh.
186. Kleinfelt, Herm.
187. Kramer, Hans.
188. Krause I., Herm.
189. Krause II., Rich.
190. Kreutner, Ernst.
191. *Kuster, Walter.
192. Leber, Max.
193. Lemke, August.
194. Lenkeit, Kurt.
195. *Lippert, Erich.
196. Mäding, Fritz.
197. Mahnke, Paul.
198. Marquardt, Kurt.
199. Müller, Paul.
200. Pahlke, Hugo.
201. Pillokat, Albert.
202. Plaga, Alfred.
203. Pohl, Willy.
204. Postulat, Bruno.
205. Reimer, Fritz.
206. Schankat, Wald.
207. Schirnack, Karl.
208. Schmeer, Georg.
209. Schmitt, Hans.
210. Schött, Wilhelm.
211. Schwarz, Fritz.
212. Siebert, Fritz.
213. Thiel, Paul.
214. Weiß I., Hans.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

215. Weiß II., Walter.
216. Willimzik, Max.
217. Wohlfahrt, Willy.
218. Wottrich, Paul.

Quinta.

219. Arndt, Erich.
220. Böhnke, Friedr.
221. Brachvogel, Kurt.
222. Burck, Alfred.
223. Dieck, Ernst.
224. Döhring, Arthur.
225. Förster, Alfred.
226. Fürst, Max.
227. Gangin, Emil.
228. Handich, Fritz.
229. Hassenstein, Fritz.
230. Hermenau, Kurt.
231. Kalinna, Ernst.
232. Kaumann, Otto.
233. Klein I., Arthur.
234. Klein II., Willy.
235. Kurtzahn, Hans.
236. Liedtke, Erich.
237. Lokau, Alfred.
238. Michaelis I., Karl.
239. Michaelis II., Willy
240. Mülbrecht, Kurt.
241. Müller, Ernst.
242. Öhlert, Hans.
243. Passerat, Reinh.
244. Paul, Willy.
245. Pelikan, Alfred.
246. Petereit, Georg.
247. Petersen, Walter.
248. Ragnit, Paul.
249. Rugenstein, Ernst.
250. Samel, Erich.
251. Sawitzki, Paul.
252. Schmeer, Richard.
253. Schreyer, Walter.
254. Schwarz, Paul.
255. Seidler, Edwin.
256. *Spieß, Eugen.
257. Steil, Kurt.
258. Suhiater, Erich.
259. Tharann I., Willy.
260. Tharann II., Ernst.
261. Wallentowitz, W.
262. Wegner, Arthur.
263. Winkelmann, Otto.
264. Witt, Walter.
265. Zielich, Walter.
266. Zwingelberg, E.

Sexta.

267. Baltrusch, Ernst.
268. Behrend, Erich.
269. Behrendt, Herm.
270. Chrost, Willy.
271. Dey, Kurt.
272. Eder, Fritz.
273. Faber, Archibald.
274. Fürst, Kurt.
275. Goldschmidt, Leo.
276. Großkopf, Erich.
277. Grotthaus, Willy.
278. Hermenau, Paul.
279. Hoost, Kurt.
280. Jenisch, Erich.
281. Jokel, Ernst
282. Kalinna, Kurt.
283. Kalitzki, Walter.
284. Klein, Bruno.
285. Korallus, Fritz.
286. Krause, Karl.
287. Latell I., Hans.
288. Latell II., Robert.
289. Laupichler, Max.
290. Lerique, Willy.
291. Lickmann, Franz.
292. Lucht, Lothar.
293. Mast, Otto.
294. Opitz, Arthur.
295. Oschlies, Walter.
296. Petersen, Hugo.
297. v. Pokrziwnitzki, Karl.
298. Pridzun, Erich.
299. Pusch, Walter.
300. Reiter, Oskar.
301. Roggenbrodt, Fr.
302. Salamon, Gerhard.
303. Schmeling, Karl.
304. Schnettka, Moritz.
305. Schreiber, Rudolf.
306. Squar, Bruno.
307. Steffler, Hans.
308. Stehr, Konrad.
309. Stulgies, Walter.
310. Tellschow, Kurt.
311. Thormeyer, Hans.
312. Tietz, Walter.
313. Wittenberg, Mart.
314. Wohlfahrt, Otto.

I. Vorschulklasse.

315. Belau, Hans.
316. Döhring, Eugen.
317. Döpner, Alfred.
318. Düformantel, E.
319. Endrigkeit, Erwin.
320. Fehser I., Ernst.
321. Fehser II., Erich.
322. Gertz, Heinrich.
323. Goß, Kurt.
324. Grooß, Bruno.
325. Groß, Erich.
326. Janowski, Paul.
327. Kahnert, Robert.
328. Kaufhold, Erich.
329. Kloß, Kurt.
330. Krause, Erich.
331. Langkeit, Bruno.
332. Lau, Walter.
333. Laupichler, Georg.
334. Mosdzien, Ernst.
335. Neumann I., Paul.
336. Neumann II., Br.
337. Nickel, Reinhold.
338. Opitz, Kurt.
339. Oschlies, Georg.
340. Passerat, Werner.
341. Perkuhn, Karl.
342. *Pilaski, Kurt.
343. Pohlent, Bernhard.
344. v. Pokrziwnitzki, Kurt.
345. Pusch, Willy.
346. Radau, Horst.
347. Reisch, Udo.
348. Reiter, Hans.
349. Rohr, Alfred.
350. Samel, Bruno.
351. Scholz, Fritz.
352. Selbstädt, Bruno.
353. Strade, Ernst.
354. Szidat, Lothar.
355. Taureck, Walter.
356. *Waltukat, Hugo.
357. Weschollek, Wlh.
358. Witt I., Bruno.
359. Witt II., Kurt.
360. Wittmann, Walter.
361. Wolf, Willy.
362. Zilius, Herbert.

2. Vorschulklasse.

363. Anbuhl, Ernst.
364. Augstein, Fritz.
365. Bessau, Kurt.
366. Böhm, Waldemar.
367. Brillat, Walter.
368. *Buccella, Arthur.
369. Ewert, Hans.
370. Fiebeck, Kurt.
371. Gertz, Fritz.
372. Haack, Arno.
373. Helmig, Otto.
374. Hinz, Otto.
375. Jenisch, Alfred.
376. Jaquet, Walter.
377. Kapp, Max.
378. Karnowsky, Gerh.
379. Krause, Erich.
380. Kubillus, Erich.
381. Kültzau, Werner.
382. Kutzer, Otto.
383. Labudde, Erich.
384. Leber, Kurt.
385. Liedtke, Hans.
386. Lucht, Siegfried.
387. Lutkat, Felix.
388. Marx, Fritz.
389. Meyrahn, Hans.
390. Neumann, Willy.
391. Pellny, Walter.
392. Richter, Max.
393. Rösnick, Karl.
394. Rohrmoser, Paul.
395. Ruckpaul, Fritz.
396. Salamon, Walter.
397. Samel, Willy.
398. Schulz, Martin.
399. Seeger, Alfred.
400. Segadlo, Alfred.
401. Sigusch, Reinh.
402. Sommerick, Erich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

403. Spickien, Kurt.
404. Storch, Detlov.
405. Taureck, Hans.
406. Walter, Kurt.
407. Weiß, Horst.
408. Weißenberg, Hellmut.

3. Vorschulklasse.

409. Belau, Paul.
410. Böhm, Oskar.
411. Deubert, Max.
412. Dey, Herbert.
413. Dulz, Alfred.
414. Ebner, Albert.
415. Ehlert, Hans.
416. Janowski, Arthur.
417. Kirschnick, Bruno.
418. Koßmann, Willy.
419. Krajewski, Lotar.
420. Lammers, Kurt.
421. Lickmann, Walt.
422. Mäding, Hans.
423. Meyer, Max.
424. Mühwald, Kurt.
425. v. Pokrziwnitzki, Walter †.
426. Pusch, Fritz,
427. Rabowski, Walter.
428. Retschkowski, Alfred.
429. Richter, Werner.
430. Schirmacher, Herbert.
431. Selbstädt, Willy.
432. Sommerick, Willy.
433. *Teicke, Kurt.
434. Toussaint, Hans.
435. Winter, Erich.
436. Woywood, Hans.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

Auch auf diesem Gebiete hat das Königliche Provinzialschulkollegium sein wohlwollendes Interesse für unsere Anstalt dadurch bekundet, daß es außer den für diese Anschaffungen etatsmäßig ausgeworfenen Mitteln weitere 2000 Mk. zur Ergänzung und Vervollständigung der Sammlungen aus den Überschüssen der Anstalt bewilligt hat. Hierdurch ist es möglich gewesen, eine beträchtliche Anzahl wertvoller Bücher und Lehrmittel zu erwerben, wofür der vorgesetzten Behörde auch an dieser Stelle seinen Dank auszusprechen der Unterzeichnete nicht verfehlen möchte.

Es wurden angeschafft:

A. Für die Lehrerbibliothek. 1. Bücher: Fortgesetzt wurde der Bezug von Grimm, Deutsches Wörterbuch; Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen; Schriften der Goethe-Gesellschaft, Bd. 17; Hohenzollern-Jahrbuch, 5. Jahrgang. — Neu angeschafft: Martin Luthers Werke von O. v. Gerlach; Immanuel Kants sämtliche Werke von Kirchmann; Arthur Schopenhauers sämtliche Werke von Frauenstädt; Friedrich Nietzsches Werke; Kuno Fischer, Geschichte der neueren Philosophie; Anastasius Grün, gesammelte Werke, herausgegeben von L. A. Franke; Droysen, Aristophanes' Werke; Thomas Carlyles sozialpolitische Schriften, herausgegeben von Hensel; R. v. Jhering, der Zweck im Recht; R. v. Jhering, der Kampf ums Recht; Th. Carlyle, Geschichte Friedrichs II. von Preußen, deutsch von Neuberg; Roderich von Erckert, Wanderungen und Siedelungen der germanischen Stämme in Mitteleuropa von den ältesten Zeiten bis auf Karl den Großen; Otto Dahn, die Feldzüge des Germanicus in Deutschland; A. Zimmermann, die europäischen Kolonien; C. Ritter, geographisch-statistisches Lexikon, neueste Auflage; Friedrich Ratzel, politische Geographie; O. Uhle, die Erde und die Erscheinungen ihrer Oberfläche; Pütz, vergleichende Erd- und Völkerkunde, bearbeitet von Auler; W. Marshall, die Tiefsee und ihr Leben; M. W. Meyer, der Untergang der Erde und die kosmischen Katastrophen; Melchior Neumayr, Erdgeschichte; Carus Sterne, Werden und Vergehen; John Tyndall, die Gletscher der Alpen; E. Netto, Lehrbuch der Kombinatorik; Bohn, Physikalische Apparate und Versuche einfacher Art aus dem Schäffermuseum; Anton Springer, Raffael und Michelangelo; Jos. Kürschner, Staats-, Hof- und Kommunalhandbuch des Reiches und der Einzelstaaten; Fr. Paulsen, der höhere Lehrerstand und seine Stellung in der gelehrten Welt; F. A. Schmidt, unser Körper; Adolf Beier, die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen 1902/03; Diderot, Oeuvres choisies; Lafontaine, Fables, Contes et Nouvelles; Montesquieu, Lettres Persanes; J. J. Rousseau, Confessions, la Nouvelle Héloïse, Contrat social; Lesage, Gil Blas; Victor Hugo, Oeuvres choisies, 20 Bände; A de Musset, Oeuvres complètes; Shakespeare's works, Royal edition; Walter Scott, Waverley Novels, poetical works; Goldsmith's works; Fielding, select works; Byron's

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

works; Burn's works; Cowper's poetical works; Longfellow's poetical works; Tennyson's works. — Geschenke: Kunsterziehung, Ergebnisse und Anregungen des Kunsterziehungstages in Dresden 1901 (vom Herrn Minister); International exposition Paris 1900. Official catalogue of the exhibition of the German Empire, zwei Exemplare (vom Reichsamt des Innern); das neunzehnte Jahrhundert in Bildnissen, Photographische Gesellschaft in Berlin (von dem Herausgeber Herrn Emil Werckmeister). — 2. Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen; Zeitschrift für lateinlose Schulen; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Umlauft, Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik; Fischer, naturwissenschaftliche Wochenschrift; Hinnenberg, Deutsche Literaturzeitung; Revue hebdomadaire; the Saturday Review. (Verwalter: Professor Cludius.)

B. Für die Schülerbibliothek der Prima und Obersekunda: Öhninger, Geschichte des Christentums; Schneider und Metze, Hauptmerkmale der Baustile; Zweck und Bludau, Ostpreußen, Land und Volk (Litauen, Masuren, Samland, Ermland); Viehoff, Schillers Leben; G. Wegner, Deutsche Ostseeküste; Rée, Nürnberg; Helmholtz, Vorträge und Reden, Band II; Freytag, Die Brüder vom deutschen Hause; O. Ludwig, Die Heitereitei; Hebbel, Nibelungen, Der Diamant, Herodes und Mariamne; Bulwer, Rienzi; Jean Paul, Flegeljahre, Quintus Fixlein; W. Bode, Goethes Lebenskunst, Meine Religion; Bellermann, Schillers Dramen, zwei Bände; Klaibert und Lyon, Meister des deutschen Briefes; Phil. Stein, Goethe-Briefe, Band I und II; Weise, Deutsche Sprach- und Stillehre; Luther als Erzieher. — Untersecunda: R. George, Hie gut Brandenburg alle wegen; O. Ehlers, Im Osten Asiens, Samoa, Die Perle der Südsee; Heims, Auf blauem Wasser; Gerstäcker, Streif- und Jagdzüge. Liman, Bismarckdenkwürdigkeiten; Immermann, Oberhof. (Letztere beiden sind von dem Unterprimaner Dresdner geschenkt). (Verwalter: Oberlehrer Grohnert.) — Obertertia: Brandstädter, Erichs Ferien, Das böse Latein; Hoffmann, Don Quixote; Spemann, Der gute Kamerad; Wörishöffer, Robert der Schiffsjunge. (Verwalter: Professor Dr. Schulz.) — Untertertia: Bahmann, An der römischen Grenzmark, An des Reiches Ostmark, Im neuen deutschen Reiche, Im Strome der Völkerwanderung, Unter dem französischen Joche; Brandstädter, Das böse Latein, Das Rechte tu in allen Dingen, Die Zaubergeige, Erichs Ferien; von Carlowitz, Auf dem Wege zur deutschen Einheit; Freytag, Der Dorfschäfer von Panten; Hamburger Jugendschriften-Ausschuß, Tiergeschichten; Höcker, Ludwig van Beethoven; Horn, Der alte Fritz; Kapp, Durch Kreuz zur Krone; Krägelin, Naturstudien im Hause, Naturstudien im Garten; Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur; Laverenz, Unter deutscher Kriegsflagge; Muschi, Die Hansa; Ohorn, An Weimars Musenhofe, Karlsschüler und Dichter; Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war; Schmiedgen, Nansens Nordpolfahrt; Sonnenburg, Walther von der Vogelweide; Stephan, Die Werber; Zingeler, Friedrich von Zollern, der Öttinger. — Quarta: Knighton, Erzählung eines alten Seefahrers; v. Horn, Der Schiffsjunge; Höcker, Ein deutscher Apostel; Enzberg, Heroen der Nordpolarforschung; Redenbacher, Cooks Reisen um die Welt; Hummel, Bilder aus der Weltkunde; Velhagen und Klasing, Jugendbibliothek I—IV; Mund, Münchhausen; Moritz, Don Quixote; Jugend-Gartenlaube herausgegeben von Albrecht; Schmidt, Reineke Fuchs; Dose, Der Trommler von Düppel; Bruneck, Klaus Erichsen, Prinz Heinrichs Schiffsjunge; Meister, Hung Li Tscheng. (Verwalter: Kandidat Michelis.) — Quinta: Bahmann, Unter dem Großen Kurfürsten, Unter dem französischen Joche, Des Kampfes Preis; Barack, Am Lagerfeuer; Becker, Erzählungen aus der alten Welt I—III; Berg, Schwabs deutsche Volksbücher I—III; Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte; Berger, Deutsche Schwänke und Sagen; Brandstätter, Hindurch zum Ziel; v. Carlowitz, Aus dem Zeitalter der Reformation, Anbruch einer neuen Zeit; v. Enzberg, Anteilnahme Deutschlands an den Kämpfen in China; Ferschke, Der Bienenjäger; Fogowitz, Indianer und Freischärler; Frank, Der Rattenfänger von Hameln; Garlepp, Aus Blüchers jungen Jahren, Aus Wrangels jungen Jahren, Kurfürst und Bauernsohn; Grundmann, Peter der Kundschafter; Hancke,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Friedrich Werner, der Sohn des Veteranen; Höcker, Märkisch Blut, Das Blockhaus; Hoffmann, Frisch gewagt ist halb gewonnen; Jahnke, Kurbrandenburg in Afrika; Muschi, Kaiser Wilhelm II. und sein Friedenswerk, Im Banne des Faustrechts; Möbius, Die Nibelungensage; Roth, die Römer in Deutschland; Schmidt, Ein verlorener Sohn; Stephan, Die Werber, Der Spion; Trautmann, Ferry, der Waldläufer; Werner, Tausend und eine Nacht; Wunschmann, Der Kommandant von Spandau, Hans Birkenstock, Joachim Nettelbeck, Eine feste Burg ist unser Gott. (Verwalter: Oberlehrer Bischoff.) — Sexta: Barth und Niederley, Des deutschen Knaben Handwerksbuch; Hauff, Märchen; Andersen, Märchen; Musäus, Schatzgräber; Chamisso, Der Mann ohne Schatten; Bechstein, Märchenbuch I, II; Höcker, Lederstrumpf: Kindergartenlaube; Spyri, Gritlis Kinder kommen weiter, Wo Gritlis Kinder hingekommen sind, Heidis Lehr- und Wanderjahre, Heidi kann brauchen, was er gelernt hat; Hoffmann, Der alte Gott lebt noch; Hebel, Schatzkästlein, berausgegeben von E. Wagner; Haucke, Des Königs Retter; Garlepp, Luise, Preußens Engel; Muschi, Die Deutschen in Ostafrika; Wunschmann, Joachim Nettelbeck; Bahmann, Im Strome der Völkerwanderung, Im Kampfe um Deutschlands Freiheit, Im Siegeslauf, Das Kreuz im deutschen Walde; Stephan, Treue um Treue, Auf hoher Warte; Möbius, Deutsche Göttersagen; Dittmar, In Nürnbergs Mauern; Gillwald, Der Schützling des Abtes. (Verwalter: Kandidat Michelis.)

C. Für den Geschichtsunterricht: Die Cybulskischen Tafeln zur griechischen und römischen Geschichte. (Verwalter: Professor Cludius.)

D. Für den geographischen Unterricht: Schulwandkarte der Umgebung von Königsberg; Zühlke, Bludau und Zweck, Karte von Ostpreußen; Sydow-Habenicht, Karte von Australien und Polynesien, der spanischen Halbinsel, von Skandinavien, den britischen Inseln, von Rußland; Gäbler und Heßler, Karte der deutschen Kolonien; Welser, Karte der Schweiz; Geistbeck und Engleder, sechs geographische Charakterlandschaften. (Verwalter: Professor Cludius.)

E. Für den Anschauungsunterricht: Schnorr-Carolsfeld: Verstoßung aus dem Paradiese; Auszug aus der Arche; die Verheißung an Abraham; Abraham erblickt das Land der Verheißung; Jakobs Kampf mit dem Engel; Pharaos Träume; Wiedererkennung Josephs; Findung Mosis; Goldenes Kalb; die Kundschafter; Ruth; David und Goliath; Absaloms Ende; Elias wird gespeist. (Verwalter: Oberlehrer Grohnert.)

F. 1. Für das physikalische Kabinett: Ein Diamant zum Schneiden von Glasröhren; eine elektrische Nernstlampe; eine Luftpumpe nach Fleußschem System mit Trockenflasche; ein Apparat für die Erklärung der Extraströme mit Kupferkugel, Ringen und Glühlampe; ein Polarisationsapparat für objektive Darstellungen; ein Geisermodell und fünfzehn Anschauungsbilder (Wasserleitung, Lokomotive, Nährgehalt der Nahrungsmittel, Schwefelsäurefabrik, Gradier werk, Hochofen, Kohlenbergwerk, Leuchtgasgewinnung, Glasbereitung, Saline, Papierbereitung, Porzellanfabrik, Bierbrauerei, Gerberei, Zuckerfabrik.) 2. Für das chemische Laboratorium: Die notwendigen Glasgeräte und Chemikalien. (Verwalter: Professor Dr. Mischpeter.)

G. Für die naturgeschichtliche Sammlung: Aus der Flora artefacta Modelle von Oryza sativa, Citrus Aurantium, Coffea arabica, Gossypium herbaceum. Theobroma Cacao, Piper nigrum, Cinnamomum ceylanicum, Thea chinensis, Ficus Carica, Cinchona officinalis, Rheum officinale, Amygdalus communis, Smilax officinalis, Vanille planifolia; Pilling und Müller: 36 Tafeln für den Unterricht in der Pflanzenkunde; Engleder: Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Unterricht, Blatt 20, 21, 22, 32, 33, 39, 40, 41; Jung, Koch, Quentell: Neue Wandtafeln für den Unterricht in der Naturgeschichte (Zoologie 30 Blatt in 3 Lieferungen.) (Verwalter Professor Sanio.)

H. Für den Zeichenunterricht: Kartons zum Aufkleben pflanzlicher Gebilde; Schmetterlinge zwischen Glasplatten montiert; Pflanzen und Früchte in getrocknetem Zustande; Modellträger. Von dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wurden der Schule folgende Unterrichtsmittel überwiesen: 14 Fliesen; 3 buntfarbige Stoffe; 10 Pflanzenständer; 4 Vasen; Likörkrug; Waschkrug; 3 Tonflaschen; 3 Holzkrüge; Tassen; vier Standgläser; vier Römer; zwei Weingläser; Champagnerschale; mittelalterliches Glas; Glaskrug; 3 verschiedene Zinnkannen; Zinnbecher; Türklopfer von Schmiedeeisen; Hülse; 3 geschnitzte Holzornamente; geschnitztes Kapitell; 3 Schmetterlingskästen; 6 Spahnschachteln; 3 offene Holzkasten; 6 Holzkasten mit Deckel; 6 Bastkörbe; gotischer Bronzekelch; gotischer Leuchter von Bronze; gewundener Leuchter von Schmiedeeisen; antike Kanne; antike Trinkschale; Pferdeschädel; Schafschädel; zwei grosse Muscheln; 16 Nachbildungen prähistorischer Tongefäße. (Verwalter: Zeichenlehrer Freytag.)

I. Für den Gesangunterricht: 60 Exemplare von Schwalm, Schulliederbuch; Scharff, Hurra! Ihr blauen Jungen! — 12 Exemplare von Becker und Kriegeskotten, Männerchöre; Schubring, deutscher Sang und Klang; eine Partitur von Kremser, sechs altniederländische Volkslieder. (Verwalter: Gesanglehrer Knop.)

K. Für den Turnunterricht: 2 Springböcke, 2 Diskusscheiben, 1 Reckstange, 2 Kokosmatten, 1 Standbarren, 1 Sturmlaufbock, 10 Schwingkeulen und 3 Springstäbe. Das Klavier, das bisher in der Aula stand, steht fortan in der Turnhalle und wird bei Gang- und Laufübungen, beim Keulenschwingen, beim Hantel- und Stabturnen benutzt. (Verwalter: Turnlehrer Knop.)

VI. Stiftungen.

A. Wechsler-Stiftung. Am 28. Februar 1902 war der Bestand: 319,85 ℳ bar und 1400 ℳ in Pfandbriefen, zusammen 1719,85 ℳ. Hinzugekommen sind an Zinsen: 58,48 ℳ. Ausgegeben sind: 38,00 ℳ als Pensionen für eine Direktor- und vier Lehrerwitwen. Demnach betrug der Bestand am 28. Februar 1903: 340,33 ℳ bar (darunter 329,33 ℳ Sparkasseneinlage) und 1400 ℳ in Pfandbriefen, zusammen 1740,33 ℳ.

B. Witwen- und Waisen-Pensionskasse. Der Bestand war am 28. Februar 1902: 1545,17 ℳ bar und 3150 ℳ in Pfandbriefen, zusammen 4695,17 ℳ. Dazu kamen laufende Beiträge des Direktors und der Lehrer: 180 ℳ und Zinsen 156,18 ℳ. Ausgegeben sind 218 ℳ als Pensionen für eine Direktor- und vier Lehrerwitwen, also war der Bestand am 28. Februar 1903: 1653,35 ℳ bar (darunter 1591,10 ℳ Sparkasseneinlage) und 3150 ℳ in Pfandbriefen, zusammen 4803,35 ℳ.

C. Karpowitz-Stiftung. Der Bestand belief sich am 28. Februar 1902 auf: 1563,16 ℳ bar und 3000 ℳ in Pfandbriefen, zusammen 4563,16 ℳ. Dazu kamen an Zinsen 152,94 ℳ und als Geschenk 0,70 ℳ. Ausgegeben wurden: 212,33 ℳ. Also war der Bestand am 28. Februar 1903: 1504,47 ℳ bar (bezw. Sparkasseneinlage) und 3000 ℳ in Pfandbriefen, zusammen 4504,47 ℳ.

D. Geheimrat Simonsche Stipendien-Stiftung. Der Bestand war am 28. Februar 1902: 13,98 ℳ bar und 1500 ℳ in Pfandbriefen, zusammen 1513,98 ℳ. Hierzu kamen die Zinsen im Betrage von 52,89 ℳ. Ausgegeben sind zu Stipendien für Schüler 52,50 ℳ. Also war der Bestand am 28. Februar 1903: 14,37 ℳ bar (Sparkasseneinlage) und 1500 ℳ in Pfandbriefen, zusammen 1514,37 ℳ.

E. Geheimrat Simonsche Witwen- und Waisen-Stiftung. Der Bestand war am 28. Februar 1902: 908,34 ℳ bar und 1500 ℳ in Pfandbriefen, zusammen 2408,34 ℳ. Dazu kamen an Zinsen 78,07 ℳ. Ausgegeben sind zu Unterstützungen für eine Direktor- und zwei Lehrerwitwen 57 ℳ. Also war der Bestand am 28. Februar 1903: 929,41 ℳ bar (darunter 876,91 ℳ Sparkasseneinlage) und 1500 ℳ in Pfandbriefen, zusammen 2429,41 ℳ. (Verwalter der Stiftungen: Professor Cludius.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Auf Seite 10 bis 11 dieses Jahresberichts sind zwei Erlasse Seiner Majestät des Kaisers und Königs abgedruckt, durch welche nunmehr den Abiturienten der Oberrealschule, bezw. denjenigen ihrer Schüler, die das Reifezeugnis für die Prima erwerben, die Offizierslaufbahn im Landheer und in der Marine eröffnet wird. Es bedarf keines besonderen Hinweises, daß diese Erlasse von höchster Wichtigkeit und von weittragendster Bedeutung für die Entwickelung der Oberrealschulen sind. Auch die Verfügungen des Herrn Ministers, betreffend das Prüfungsverfahren bei solchen Prüflingen, die nicht Schüler einer Anstalt sind — sog. Extraneern —, ferner bei denen, welche sich einer Ergänzungsprüfung unterziehen behufs Erlangung des Reifezeugnisses einer anderen Anstaltsart als diejenige, deren Reifezeugnis sie bereits besitzen, endlich der Erlass über die Wichtigkeit einer guten Handschrift und die Mittel zu deren Erzielung sind nicht nur für die Schule selbst, sondern auch für weitere Kreise von großer praktischer Bedeutung und daher hier auch in ihren Einzelheiten zur Kenntnis gegeben worden.

Ferner werden Eltern sowohl als Schüler dringend ersucht, die **neue Schulordnung** für die hiesige Anstalt, welche von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium unter dem 19. November 1901 bestätigt worden ist, aufmerksam durchzulesen und sorgfältig zu beobachten; von ihrer genauen Befolgung hängt der Verbleib des Schülers auf der Anstalt und ein erfolgreicher Besuch derselben in erster Linie ab. Ein Exemplar dieser Schulordnung muß sich in der Hand jedes Schülers befinden, und der Vater oder dessen ordnungsmäßiger Stellvertreter hat sich durch seine Namensunterschrift ausdrücklich dafür zu verbürgen, daß er seinen Sohn zu ihrer gewissenhaften Befolgung anhalten wird.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 16. April d. Js., um 8 Uhr vormittags. Die Prüfung der zur Aufnahme zugelassenen Schüler findet um 9 Uhr statt. Vorzulegen sind Geburtsschein, Impf- bezw. Wiederimpfschein und ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt oder ein anderer genügender Ausweis über die bisherige Schulbildung.

Die Lage der Ferien für das Schuljahr 1903/04 ist angeordnet wie folgt:

	Schluß des Unterrichts.	Beginn des Unterrichts.
Ostern	Mittwoch, den 1. April.	Donnerstag, den 16. April.
Pfingsten	Donnerstag, den 28. Mai.	Donnerstag, den 4. Juni.
Sommer	a) Für Königsberg: Sonnabend, den 27. Juni.	Dienstag, den 4. August.
	b) Für die Provinz: Sonnabend, den 4. Juli.	Dienstag, den 4. August.
Herbst	a) Für Königsberg: Sonnabend, den 26. September.	Dienstag, den 6. Oktober.
	b) Für die Provinz: Sonnabend, den 26. September.	Dienstag, den 13. Oktober.
Weihnachten	Sonnabend, den 19. Dezember	Dienstag, den 5. Januar 1904.

In dienstlichen Angelegenheiten ist der Unterzeichnete an allen Schultagen von 12—1 Uhr auf seinem Amtszimmer im Schulgebäude, Kollegienplatz 2, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 9, zu sprechen.

Königsberg, den 1. April 1903.

Der Direktor:

Dr. Mirisch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. ihre Eltern.

Auf Seite 10 bis 11 sse Seiner Majestät des Kaisers
und Königs abgedruckt, enten der Oberrealschule, bezw.
denjenigen ihrer Schüle a erwerben, die Offizierslaufbahn
im Landheer und in der eines besonderen Hinweises, daß
diese Erlasse von höchst Bedeutung für die Entwickelung
der Oberrealschulen sind inisters, betreffend das Prüfungs-
verfahren bei solchen Pr talt sind — sog. Extraneern —,
ferner bei denen, welch terziehen behufs Erlangung des
Reifezeugnisses einer an Reifezeugnis sie bereits besitzen,
endlich der Erlass über rift und die Mittel zu deren Er-
zielung sind nicht nur f weitere Kreise von großer prakti-
scher Bedeutung und d zur Kenntnis gegeben worden.

Ferner werden Elte cht, die **neue Schulordnung** für
die hiesige Anstalt, w rinzial-Schulkollegium unter
dem 19. November m durchzulesen und sorgfältig zu
beobachten; von ihrer eib des Schülers auf der Anstalt
und ein erfolgreicher B Ein Exemplar dieser Schulord-
nung muß sich in der ler Vater oder dessen ordnungs-
mäßiger Stellvertreter hrift ausdrücklich dafür zu ver-
bürgen, daß er seinen ung anhalten wird.

Das neue Schuljahr . Js., um 8 Uhr vormittags. Die
Prüfung der zur Aufn m 9 Uhr statt. Vorzulegen sind
Geburtsschein, Impf- b gangszeugnis der zuletzt besuchten
Anstalt oder ein ande herige Schulbildung.

Die Lage der Feri geordnet wie folgt:

	Beginn des Unterrichts.
Ostern	Donnerstag, den 16. April.
Pfingsten	Donnerstag, den 4. Juni.
Sommer	Dienstag, den 4. August.
	Dienstag, den 4. August.
Herbst	Dienstag, den 6. Oktober.
	Dienstag, den 13. Oktober.
Weihnachten . .	Dienstag, den 5. Januar 1904.

In dienstlichen Ar an allen Schultagen von 12—1 Uhr
auf seinem Amtszimm 2, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 9,
zu sprechen.

Königsberg, de

Der Direktor:
Dr. Mirisch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf